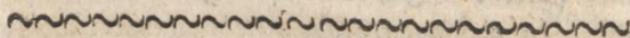


66 Von der Verwahr. der Kirchen

die eisernen Ketten gehen, die bis auf die Erde herunter reichen müssen. Unten auf der Erde macht man einen spißigen messingenen Stab an, der drey bis vier Palmen tief in die feuchte Erde gehen muß. Die dritte Kette des Reiffen E an dem mit Pech überzogenen Kreuze wird bis an die nächste Seite der Kirche B fortgezogen, welche Seite G seyn wird.



Von der Verwahrung der Kirchen vor dem Blitze.

In den vier Ecken der Kirche setzet man auf dem Dache vier eiserne Stäbe, die wie ein Finger so stark sind. Diese vier eiserne Stäbe werden in vier gläserne Kugeln gesteckt worinnen nur oben Löcher sind, und auf den vier Ecken stark befestiget und mit Pech überzogen. Die vier eiserne Stäbe H. H. H. H. werden mit einem eisernen Drate wie eine Federspule so dicke versehen, welcher Drat allen vier eisernen Stäben auf den Ecken H.H.H.H. die Gemeinschaft giebt.

Ich

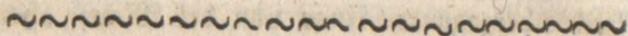
Ich sagte, daß die dritte Kette I. bis an die nächste Seite der Kirche B müßte fortgezogen werden, und da vereiniget man sie mit dem nächsten eisernen Stabe H. In der Mitte besagter Stäbe befestiget man eine eiserne Kette, welche vermittelst lederner und mit Pech überzogener Ringe von der Mauer abgesondert und bis auf die Erde fortgeführt wird, wo man, wie oben bereits gesaget worden, eine messingene Spitze daran befestiget, und sie ungefähr vier Palmen tief in die feuchte Erde gehen läßt.

In der Mitte des Dachs der Kirche B wird ebenfalls wie auf den vier Ecken in eine gläserne Kugel eine spitzige eiserne Stange gesetzt, an welche man auf beyden Seiten einen eisernen Drat befestiget, der mit dem Drate an dem Rande der Kirche und folglich mit den vier Stäben auf den Ecken in Gemeinschaft gesetzt wird.

Der in der Mitte des Dachs gesetzte eiserne Stab wird L seyn, und die eisernen Drate M. M.

Ziehet man statt einer Kette, zwey bis auf die Erde, nämlich eine auf der Morgenseite und die andere auf der Abendseite, so wird es noch besser seyn. Dieses führe ich deswegen

an, damit der Blitz desto leichter durchgehen kann; denn es geschiehet oft, daß er sich in verschiedene Derter zertheilet, wenn er auf ein Haus fällt, wie ich solches neulich beobachtet habe, und wie man aus folgender kurzen Beschreibung sehen wird.



Beschreibung des Blitzes,
der vor dem Thore Portello der
Stadt Genua nicht weit von Santa
Maria della Sanita, auf den Pallast des
Herrn Lasagna gefallen ist.

Den 15 August 1772 fiel ein Blitz auf das Landhaus des Herrn Lasagna, welches nicht weit von Genua entfernt ist. Er fiel zwischen der Morgen- und Mittagsseite auf das Dach, riß verschiedene viereckigte himmelblaue Steine los, womit das Dach gedecket war, und warf sie nach verschiedenen Seiten, ungefähr zwanzig Schritte weit. Der Blitz theilte sich in zween Aeste, wovon der eine nach Mittage zugienng und einen Balken, der am Rande des Daches lag, ganz zersplitterte. Er gieng hierauf durch die Mauer, wo er acht Palmen unter dem Dache einige Zeichen